



Mitteilungen

4. Folge 1959

Wien, am 22. Juli 1959

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes
Wien 3, Löwengasse 47 Telephon 72-42-90

Neue Mitgliedsvereine

Anerkennung von Landesrekorden, Leistungen für Bestenlisten
und Leistungen von unvollständigen Mehrkämpfen

Klärung der Aufstiegsfrage in Zwischen- und Endläufe:

Österreichischer Wertungsvorschlag von Dr. Ing. Ulbrich

Start von Ausländern bei Österreichischen Meisterschaften

Warum mit Stahlmassbändern messen?

Startanfrage einer japanischen Studentengruppe

Ergebnisse vom 30km-Länderkampf Deutschland-Schweiz-Österreich

Ergebnis von den Vorrunden im Bundesländervergleichskampf

Ergebnisse von den Österreichischen Jugendmeisterschaften 1959

Ergebnisse von den Österreichischen Juniorenmeisterschaften 1959

Erfolge von österreichischen Athleten und Athletinnen im Ausland
die 25 km-Strassenlaufmeisterschaft 1959

-- oo OO oo --

Neue Mitgliedsvereine

Nachfolgende Vereine haben ihren Beitritt zum ÖLV
bekanntgegeben und sind nach Prüfung ihrer Satzungen durch den
zuständigen Landesverband aufgenommen worden:

Oberösterreich: Mittelschul-Leichtathletik Club
 Bad Ischl

Steiermark: Turn- und Sportverein Mureck

Neue österreichische Rekorde

Auf Grund der intensiven Winterarbeit und einer ent-
sprechenden Vorbereitung im Frühjahr können wir bereits jetzt
mit einer Anzahl neuer österreichischer Bestleistungen aufwarten.
Die kommenden Olympischen Spiele sind ebenfalls ein nicht geringer
Anreiz zur Leistungssteigerung, da die Entsendungsleistungen viel-
fach höher als die derzeitigen österreichischen Rekorde liegen.

männl. Junioren:

R a t z e r Franz	ULC-Linz	Kugel	14.01 16.V.1959 Linz
ULC - L i n z (Heger-Knoll-Bruneder-Almesberger)		4x800m	8:16.0 23.V.1959 Linz
Polizei - Graz (Gildemeister-Stangl-Vertacnik-Springer)		4x100m	44.7 21.VI.1959 Leoben
Polizei - Graz (Gildemeister-Stangl-Vertacnik-Springer)		4x100m	43.7 5.VII.1959 Graz

männl. Jugend:

Donner Helmut	UKJ-Wien	Hoch	1.87 21.V.59-Wien
Donner Helmut	UKJ-Wien	Hoch	1.92 7.V.59-Linz

Frauen:

Hofrichter Dorli	Allg.TV-Graz	Diskus	48.46 28.V.59-Laibach
------------------	--------------	--------	--------------------------

weibl. Jugend:

Keckstein Eva	Post-Graz	600m	1:40. 20.VI.59 Leoben
---------------	-----------	------	--------------------------

Anerkennung von Landesrekorden, Leistungen für Bestenlisten und Leistungen von unvollständigen Mehrkämpfen

Landesrekorde können nur von ordnungsgemäss gemeldeten Mitgliedern der Vereine des betreffenden Bundeslandes aufgestellt werden. Bei einem Vereinswechsel in ein anderes Bundesland kann daher ein Athlet bzw. eine Athletin innerhalb eines Jahres in ein und derselben Disziplin sowohl in dem einen wie in dem anderen Bundesland einen Rekord aufstellen. Grundsätzlich kann natürlich mit einer Leistung nur ein Landesrekord erzielt werden, genau wie bei Österreichischen Rekorden diese nur von österreichischen Staatsbürgern aufgestellt werden können. Jeder österreichische Rekord ist automatisch Rekord in dem Bundesland, dem der betreffende Athlet im Zeitpunkt der Erzielung desselben angehört hat.

Bezüglich der Bestenlisten gilt die Regel, dass nur die jeweils beste Leistung eines Athleten bzw. einer Athletin innerhalb einer Saison gilt, wobei ein Vereinswechsel vollkommen gleichgültig ist. Es kann daher ein Athlet bzgl. eines Bewerbes für einen Verein in den Bestenlisten stehen und für einen anderen Bewerb für einen anderen. Auch ein Wechsel in ein anderes Bundesland ist belanglos.

Nach einer neuen Bestimmung der IAAF darf ein Mehrkampf nur dann gewertet werden, wenn der Athlet an allen vorgeschriebenen Bewerben, gleichgültig mit welcher Leistung, teilgenommen hat. Erzielte Leistungen aus einem unvollständigen oder aus irgend einem Grund abgebrochenen Wettkampf zählen aber, sofern sie unter Beachtung aller diesbezüglichen Punkte der Wettkampfbestimmungen erzielt wurden, für Bestenlisten bzw. allenfalls auch als Rekorde.

Beim Bundesländervergleichskampf kann ein Athlet nur für einen Landesverband starten und zwar für jenen, für welchen er in der Vorrunde angetreten ist.

Klärung der Aufstiegsfrage in Zwischen- und Endläufen

Durch die Neufassung des Abs.6 der Regel 19 der Österr. Wettkampfbestimmungen (in Anpassung an die Regeländerung der IAAF) ist der Beschluss des ÖLV-Verbandstages aus dem Jahre 1953, welcher als Anmerkung im Anschluss an den vorgenannten Punkt auf der Seite 23 der Österr. Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen niedergelegt ist, hinfällig geworden. Es müssen daher auch bei allen Österr. Meisterschaften, sowie bei allen Landesmeisterschaften, der Sieger und der Zweitplacierte in die nächste Runde aufsteigen. Bezüglich der Auffüllung von Zwischenläufen oder eines Endlaufes steht es dem Veranstalter frei, die Drittplacierten heranzuziehen oder die weiteren Zeitbesten. Die Alternativentscheidung muss spätestens vor dem Start des betreffenden Laufes

allen Teilnehmern bekanntgegeben werden. Besser ist es dies bereits in der Ausschreibung zu veröffentlichen.

Das Beispiel auf der Seite 23 der ÖLWB ist einschliesslich der Pkte 1-3 der Erläuterung daher nicht mehr gültig und wegen Vermeidung einer Verwechslung durchzustreichen oder zu überkleben.

Österreichischer Wertungsvorschlag von Dr. Ing. Ulbrich - Wien

Der im Österreichischen Vermessungsamt tätige Mathematiker Dipl. Ing. Dr. techn. Karl Ulbrich hat vor Kurzem dem ÖLV einen neuen Vorschlag zu seinen bereits 1950 ausgearbeiteten 1000-Pkte-Wertungstabellen zur Weiterleitung an die IAAF übergeben.

Bei den allgemein festgestellten Mängeln der derzeitigen Wertungstabellen für Männer und Frauen (Brüssler-, bzw. Bernerwertung) wäre es sehr zu begrüßen, wenn sich die technische Kommission der IAAF mit diesem vom ÖLV befürworteten neuen Vorschlag näher befassen würde. Jeder Wertung haften irgendwelche Eigenheiten an und sie sind mehr oder weniger auf Spitzen- oder Mittleistungen eingestellt. Eine Besonderheit der "Ulbrich-Wertung" ist die Regressivität in den technischen Werken, d.h. dass einem Punkt in den oberen Leistungsbereichen ein grösseres Mass entspricht als in den unteren. Diese physikalisch begründete Eigenheit entspricht aber nicht der tatsächlichen Schwierigkeit bei der Erzielung besserer Leistungen. Die genaue Beobachtung des Leistungsfortschrittes eines Athleten hat ergeben, dass die Schwierigkeiten einer Verbesserung beim Läufer wie beim Techniker gegen den oberen Rand seiner Leistungsgrenze enorm zunehmen.

Start von Ausländern bei Österreichischen Meisterschaften.

Auf eine spezielle Anfrage eines Verbandsvereines hin, dem sein zuständiger Landesverband die Startgenehmigung eines Mitgliedes, der zwar Ausländer, aber bereits länger als 3 Jahre in Österreich ansässig ist, verweigerte, hat der ÖLV-Vorstand folgende eindeutige Stellungnahme abgegeben, welche auch für alle gleichgelagerten Fälle von grundsätzlicher Bedeutung ist.

Gemäss der Österr. Leichtathletikordnung Seite 93, Abschnitt 2, 4. Abs. sind bei allen Österr. Meisterschaften und allen Landesmeisterschaften auch Ausländer startberechtigt, wenn sie bis zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens 3 Jahren ihren ständigen Wohnsitz (dauernden Aufenthalt) in Österreich haben. Ein Ansuchen um Startgenehmigung für Ausländer für eine der vorgenannten Veranstaltungen an den Vorstand des ÖLV ist nicht erforderlich, da die Bestimmungen der Österr. Leichtathletikordnung eindeutig sind und auch eingehalten werden müssen.

Die Definition des ständigen Wohnsitzes bzw. des dauernden Aufenthaltes in Österreich ist nach der bisher geltenden Auslegung so aufzufassen, dass der Betreffende aus Berufs- oder Studiengründen an einen Aufenthalt in Österreich gebunden ist. Ein Wechsel des Wohnortes während einesurlaubes oder Studienferien kann nicht als Aufgabe des ständigen Wohnsitzes aufgefasst werden. Entweder man steht zu einer grundsätzlichen Ablehnung der Teilnahme von Aktiven an Meisterschaften, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder man toleriert sie unter gewissen Voraussetzungen, wie sie derzeit in der Österr. Leichtathletikordnung laut eines Verbandstagsbeschlusses festgelegt sind. Eine zu strenge Auslegung würde der Österr. Leichtathletik gewiss keine Vorteile bringen, sondern nur manche sportbegeisterte Jugendliche von unseren Vereinen fernhalten. Vielen unbekannt ist, dass vor dem 2. Weltkrieg

oftmals Ausländer österreichische Meister und auch nachher noch mehrmals Jugendliche, von denen man keinen Staatsbürgerschaftsnachweis normalerweise verlangte, Jugendmeister wurden.

Warum mit Stahlmassbändern messen?

Manchen Kampfrichtern, die oft jahrelang bereits tätig sind und erst recht vielen Athleten ist die Regel 21, Abs. 1 der Wettkampfordnung über die unbedingte Verwendung von Stahlmassbändern bei der Messung von Weiten (Weitsprung, Dreisprung sowie alle Stoss- und Wurfbewerbe) nicht einleuchtend und werden daher immer noch Leinenmassbänder verwendet.

Es herrscht mancherorts sogar die Ansicht, dass die Einwebung von Metallfäden in die Leinenmassbänder eine sichere Gewähr gegen eine zu befürchtende Ausdehnung sei. Dies ist jedoch nicht der Fall, weil eine genaue Überprüfung von Leinenmassbändern, die länger in Gebrauch gestanden sind, ergeben hat, dass diese Metallfäden den oftmaligen Knickbeanspruchungen nicht gewachsen sind, abbrechen und damit ihren Zweck vollkommen verloren haben. Noch weniger dürfte bekannt sein, dass bei Leinenmassbändern nicht sosehr die Gefahr einer Überdehnung, sondern die einer Zusammenziehung infolge öfteren Nasswerdens besteht, sobald sich die wasserabweisende Schutzschicht durch das oftmalige Aufrollen abgenützt hat und das Massband, was nicht zu vermeiden ist, nass wird, tritt durch eine Zusammenziehung des Leinengewebes eine Verkürzung des Massbandes ein. Es wird also der Wettkämpfer nicht benachteiligt, sondern ungebührlich bevorteilt.

Da nun manche der Ansicht sind, dass es sich hier nur um ganz geringe und leicht vernachlässigbare Differenzen handelt, möge folgender Fall aus der letzten Zeit zitiert werden:

Bei einer grossen internationalen Veranstaltung im Ausland erzielte ein österreichischer Athlet im Dreisprung eine Weite von 14.61m, was einen neuen Landesrekord darstellte. Da jedoch bei diesem Bewerb ein Leinenmassband verwendet wurde, erfolgte über Wunsch des österreichischen Mannschaftsführers eine Vergleichsmessung mit einem einwandfreien Stahlmassband. Trotz mehrmaliger Messversuche ergab sich immer wieder eine Differenz von 21 Zentimeter, sodass die eigentliche Sprungweite bloss 14.40m betrug. Die Messdifferenz von 14.4% war enorm und stellt bestimmt einen Maximalwert dar. Bei einem Speerwurf von etwa 60m hätte die Differenz schon über 86 Zentimeter ausgemacht.

Damit nun Rekorde und Bestenlisten wenigstens in dieser Richtung einwandfrei sind, verlangt die Wettkampfordnung die Verwendung eines Stahlmassbandes. Bei guter Pflege ist auch ein Stahlmassband trotz der hohen Anschaffungskosten von ca S 10.- per m infolge seiner längeren Lebensdauer weitaus rationeller als ein Leinenmassband.

Noch kurz zu der Frage der Messgenauigkeit von Stahlmassbändern. Diese haben bei einer Temperatur von plus 4° C das physikalisch genaue Metermass, d.h. bei niedrigeren Temperaturen geben sie grössere Weiten bzw. bei höheren Temperaturen geringere Weiten an. Es handelt sich aber hier um ganz geringe Masseinheiten. Der Längenunterschied beträgt pro 1 Grad Celsius bei 1 Meter Länge nur 0.0012 mm oder in die Praxis umgesetzt bei einer Maximaltemperatur von rd. 50° (bei Sonnenbestrahlung) und einer Messweite von etwa 60m nur 3.6mm. Diese Differenz kann ruhig vernachlässigt werden, weil auch die Festlegung der genauen Auffallstelle eines Diskus oder Speeres nicht ungenauer ist.

Startanfrage einer japanischen Studentengruppe

Eine Gruppe von ungefähr 10 japanischen Studenten wird sich an den Studentenweltmeisterschaften in Turin beteiligen, welche vom 27. August bis 6. September stattfinden. Diese Studentengruppe wäre laut einer Anfrage an den Österr. Leichtathletikverband daran interessiert, vorher oder nachher an internationalen Meetings in Österreich teilzunehmen. Nähere Angaben bezüglich der finanziellen Auslagen für einen derartigen Start in Österreich wurden nicht bekanntgegeben und werden interessierte Vereine ersucht, ihre Anfragen bzgl. nähere Einzelheiten an die "Inter-Collegiate Athletic Association of Japan, Kishi Memorial Hall, 6, 4-Chome, Surugadai Kanda, Chiyoda-ku TOKYO Japan" über den ÖLV zu richten. Da es sich um eine japanische Studentenauswahlmannschaft handelt, ist anzunehmen, dass diese über eine beträchtliche Leistungsstärke verfügt und bestimmt einige Spitzenathleten beinhalten wird.

Ergebnisse vom 30km-Ländorkampf Deutschland-Schweiz-Österreich

Am 7. Juni wurde der diesjährige Vergleichskampf der Dreiermannschaften im 30km-Strassenlauf zwischen Deutschland, Schweiz und Österreich in dem bekannten Sommerfrischenort St. Wolfgang im Salzkammergut zur Austragung gebracht. Der Salzburger Leichtathletik-Verband bereitete mit dem örtlichen Sportverein diese Veranstaltung bestens vor und fand sie daher auch in einem würdigen Rahmen statt. Die Rundstrecke, welche mehrmals durchlaufen werden musste, war keineswegs leicht, befand sich jedoch in einem einwandfreien Zustand. Die berechtigten Hoffnungen, welche unsererseits in die österreichische Mannschaft gesetzt wurden, fanden leider keine Erfüllung. Es begann schon damit, dass der neue 25km-Meister, Karl Lackner, aus Graz infolge Krankheit absagen musste und Leopold Koch als Reservemann dessen Platz einnahm. Die am meisten ausgeglichene deutsche Mannschaft und auch die schweizer Mannschaft, welche ein vortreffliches Teamwork erkennen liessen, besiegten unschwer unsere Mannschaft. Die Einzel- und Gesamtwertung ergab folgende Reihung:

Disse (D)	1:46:21.0	Gruber (Ö)	1:56:25.0
Gänssler (D)	1:50:08.0	Windholz (Ö)	2:00:15.0
Brecht (D)	1:50:08.8	Rutzer (S)	2:00:24.8
Wittwer (S)	1:52:40.0	Irmen (D)	2:02:55.0
Portner (S)	1:53:17.6	Koch (Ö)	2:08:55.0
		Wagner (Ö)	aufgegeben
Länderwertung:	1. Deutschland	5:26:37.8	
	2. Schweiz	5:41:16.6	
	3. Österreich	6:05:35.0	

Den Abschluss dieser internationalen Veranstaltung bildete eine Besichtigung von Salzburg und Hellbrunn, mit seinen Sehenswürdigkeiten sowie ein Empfang beim Landeshauptmann.

Die Vorrundenkämpfe im Bundesländervergleichskampf

Am 7. Juni fanden auf verschiedenen Anlagen die Vorrundenkämpfe in diesem Bewerb der Auswahlmannschaften aller Bundesländer in den 4 Gruppen Männer, Frauen, männl. und weibl. Jugend statt. Es war der erste grössere Start aller Spitzenathleten der österr. Leichtathletik und wurde eine Reihe von ausgezeichneten Leistungen erzielt, deren Würdigung im Einzelnen in diesem Rahmen leider nicht möglich ist. Nicht unerwähnt bleiben soll jedoch, dass neben folgenden neuen österreichischen Rekorden eine Anzahl neuer Landesbestleistungen erzielt wurde.

- männl. Junioren: Gratzner Günther (Am. St. Veit) Stabhoch 3.85m
- männl. Jugend: Donner Helmut (UKJ-Wien) Hoch 1.92m
- Frauen: Murauer Friedl (ITV) 80m-H 11.2 eingestellt

Zusammenstellung der Vorrundenergebnisse mit Vergleichsangaben aus den beiden letzten Jahren:

Bundesland	Gruppe	1959	1958	1957
Burgenland	Männer	5599	6895	5153
	Frauen	1483	--	--
	m. Jugend	2298	4218	--
	w. Jugend	--	5735	--
Kärnten	Männer	11919	11274	9819
	Frauen	7987	8392	7596
	m. Jugend	7509	6717	8495
	w. Jugend	6167	--	7528
Niederösterr.	Männer	9478	10345	--
	Frauen	7851	6347	--
	m. Jugend	6147	6779	6490
	w. Jugend	6508	6769	7304
Oberösterr.	Männer	12058	10966	10724
	Frauen	8918	8390	7170
	m. Jugend	7897	7965	8791
	w. Jugend	7696	7826	7766
Salzburg	Männer	11188	10793	8972
	Frauen	6985	6312	6740
	m. Jugend		8082	7672
	w. Jugend		7655	6149
Steiermark	Männer	12260	11792	10490
	Frauen	7434	7448	7332
	m. Jugend	7364	6380	8055
	w. Jugend	7656	6948	8046
Tirol	Männer	10514	10786	8946
	Frauen	8374	8176	8068
	m. Jugend		6139	6743
	w. Jugend		8140	7875
Vorarlberg	Männer	11030	10647	8796
	Frauen	7213	6204	--
	m. Jugend		7189	8157
	w. Jugend		7813	8247
Wien	Männer	12144	13286	10345
	Frauen	9286	9305	8899
	m. Jugend	9760	8995	8587
	w. Jugend	8189	7708	8149

Die Ergebnisse aus dem Jugendvergleichskampf der Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg sind bisher beim ÖLV nicht eingelangt, weil angeblich wegen einer Unzukömmlichkeit eine Entscheidung des Schiedsrichters eingeholt werden muss. Diese Argumentation erscheint zwar unverständlich, denn der beim Wettkampf anwesende Schiedsrichter muss im Falle einer Beschwerde an Ort und Stelle entscheiden und ist bekanntlich sein Spruch inappellabel. Die fehlenden Ergebnisse werden in der nächsten Folge bekanntgegeben und können dann in die Tabelle nachgetragen werden.

Wegen der fehlenden Jugendergebnisse können daher auch nur bei den Männern und Frauen die Endrundenteilnehmer bekanntgegeben werden. Es sind dies bei den:

Männern: Steiermark, Wien, Oberösterreich, Kärnten, Salzburg und Vorarlberg

Frauen: Wien, Oberösterreich, Tirol, Kärnten, Niederösterreich und Steiermark.

Die Endrundenkämpfe der Männer und Frauen finden lt. Verbandsratsbeschluss am 26./27. September in Linz statt. Der Niederösterreichische Leichtathletik-Verband, der sich beim Verbandstag um die Durchführung der Endrunden für die beiden Jugendgruppen nach St. Pölten beworben hat, musste seine Zusage zurückziehen, da sich das St. Pöltner Stadion nach eigenen Angaben als nicht verwendbar herausgestellt hat. Obwohl die anderen Landesverbände bereits um Bewerbungen gebeten wurden, traf bisher keine diesbezügliche Antwort ein. Voraussichtlich wird bei der erweiterten Vorstandssitzung in Giesingen diese offene Frage bereinigt werden können.

Die 25 km-Strassenlaufmeisterschaft 1959

Auf dem bekannten Rundkurs "Rund um das Heustadlwasser" im Wiener Prater wurde am 24. Mai diese erste Meisterschaft der Superlangstreckler ausgetragen. Die Beteiligung seitens der Aktiven war ganz ansprechend und ebenso die gezeigten Leistungen. Äusserst mangelhaft war die Vorbereitung durch den veranstaltenden Verein und bei der Veranstaltung selbst war kein einziger Funktionär desselben helfend tätig, da der einzige sich selbst am Lauf beteiligte. Der Wiener Leichtathletik-Verband hatte in sehr leichter Art die Durchführung dem Wiener Post SV. übertragen, obwohl er diesbzgl. um dessen Unfähigkeit wusste. Dank der anwesenden Funktionäre des ÖLV und anderer Wiener Vereine konnte die Veranstaltung glatt über den Kurs gebracht werden.

Die sportliche Überraschung war der Grazer Karl Lackner, der sich im Laufe des Rennens einen derartigen Vorsprung herausgelaufen hatte, dass ihn der aufrückende Marathomeister Gruber nicht mehr den Sieg entreissen konnte. Auch die nächstplacierten Windholz, Wagner und Koch lieferten eine gute Partie. Die Laufzeiten sind einerseits wegen der idealen Strecke und zweitens wegen eines geringen Messfehlers ausserordentlich gut.

Die Einlauflfolge im Ziel war folgende:

Lackner Karl (Post Graz)	1:22.47	Bajor Alfredo (U-West.W.)	1:35.10
Gruber Adolf (ÖMV)	1:22.55	Lambrechtner Joh. (Post.W.)	1:40.33
Windholz Karl (ÖMV)	1:25.46	Kovar Anton (Post.W.)	1:41.02
Wagner Alois (Post-Wien)	1:25.54	Skluzak Hans (Post.W.)	1:42.48
Koch Leopold (U-West-W.)	1:26.17	Dr. Gamperle Alf. (Cricket)	1:47.07
Herrmann Rich. (U-West.W.)	1:27.13	Ruesch Karl (KSV. Ortman)	1:50.35
Kriwanek Raimund (Cricket)	1:28.09	Lindner Franz (Cricket)	1:53.05
Lechner Helmut (Pol. Leob.)	1:29.46	Müller Karl (Pol. Wien)	1:53.45
Jahn Ludwig (U-West.W.)	1:30.04		

Die Österreichischen Juniorenmeisterschaften 1959

Wegen der Verzögerung in der Fertigstellung des Umbaus der Kapfenberger Sportanlage musste die für den 4./5. Juli dorthin angesetzten Meisterschaften der Junioren in letzter Minute in das Liebenauer Stadion nach Graz verlegt werden. Die Abwicklung durch den Steirischen Leichtathletik-Verband erfolgte wie immer klaglos, wobei 239 Starts in der Männergruppe und 112 in der Frauengruppe bei insgesamt 28 Bewerbungen durchgeführt werden mussten. Die Beteiligung war also durchschnittlich besser als im Vorjahr. Von den 43 teilnehmenden Vereinen konnten 39 Placierungen durch ihre Mitglieder erreichen. Da sowohl das Wetter, wie die als nicht sehr günstig verschriebene Liebenauer Anlage in einwandfreien Zustand war, so gab es eine Reihe von ausgezeichneten Leistungen, unter anderem 3 neue Juniorenrekorde durch Härle im 400m-Lauf mit 48.8, der 4x100m-Staffel der Polizei Graz mit 43.7 und der 4x100m-Staffel des ITV mit 52.7 sowie mehrere Landesrekorde. Dass die Liebenauer Laufbahn als langsam galt stammt noch aus der Zeit knapp nach ihrer Errichtung, denn 1958 lief bereits der Deutsche Hürdenspezialist Lauer persönliche Bestzeit mit 13.7 und Manfred Germar 10.4. Auch österr. Athleten erzielten auf ihr schon manchen Rekord.

Die diesjährigen Sieger und Placierten werden bestimmt auch in Gisingen gute Figur machen und manchen Juniorenmeister werden wir als Österr. Meister begrüßen können. Drei Sprinter unter 10.9 s (Nöster, Kunauer und Stocker), drei unter 23 s (Berger, Vertacnik und Härle), ein Läufer unter 49 s (Härle) sowie 6 Mittelstreckler unter 2 Min. (Almesberger, Tulzer, Wiedemann, Mandl, Kahr und Pattermann) sind schon ganz prächtige Laufleistungen. In den Sprungbewerben gab es eher gute Mittelleistungen, so im Weitsprung mit 6.91 durch Vago, im Hochsprung mit 1.78 durch Oswald, Müller und Kunauer sowie im Stabhochsprung mit 3.71 von Batik. Die Werfer brachten es zu besseren Leistungen, so Ratzler im Kugelstoß mit 13.36m, Egermann im Diskuswurf mit 44.22, Mach und Schönauer im Speerwurf mit 59.28 und 58.04, sowie unser Hammerspezialist Thun mit prächtigen 59.48m. Diese Leistung stellt Europaklasse dar und macht ihm kaum ein anderer europäischer Junior nach.

Bei den weiblichen Junioren ragten Murauer mit 12.0 im 100m-Lauf, 25.7 im 200m-Lauf und 11.2 im 80m-Hürdenlauf, sowie Ruppachter im 800m-Lauf mit 2:22.2 hervor. Die anderen Siegerleistungen waren guter Durchschnitt, doch leider nicht mehr.

In den einzelnen Bewerbungen placierten sich folgende auf die ersten drei Plätze, wobei in der Klammer neben dem Bewerb die Gesamtzahl der Starter angeführt wird.

Männliche Junioren

100m (24)

Nöster Gerd (ULC-Linz)	10.7
Kunauer Elmar (KLC)	10.8
Stocker Hermann (WAC)	10.9

800m (12)

Almesberger Horst (ULC-Linz)	1:54.6
Tulzer Volker (ATV Freist.)	1:54.6
Wiedemann Dieter (WAC)	1:57.2

200m (18)

Berger Waldemar (U. Salzburg)	22.1
Vertacnik Heimo (Pol. Graz)	22.1
Härle Siegfried (T. Lustenau)	22.9

1.500m (10)

Almesberger Horst (ULC-Linz)	3:59.3
Tulzer Volker (ATV Freist.)	4:01.9
Kahr Walter (Kapföb. SV)	4:10.3

400m (20)

Härle Siegfried (T. Lustenau)	48.8
Wiedemann Dieter (WAC)	50.5
Haid Helmut (T. Innsbruck)	51.0

5.000m (11)

Gansel Horst (ATV-Linz)	15:45.8
Hinterdorfer Hans (ULC-Linz)	15:53.2
Rehmann Helmut (T-Lustenau)	15:57.6

110m-Hürden (7)

Kinauer Elmar(KLC)	15.8
Haug Armin(T-Bregenz)	16.1
Ablinger Peter(ULC-Linz)	16.3

400m-Hürden (13)

Haid Helmut(T-Innsbruck)	55.9
Pouh Helmut (SV-Kapfenberg)	58.2
Kvarda Werner(U.W.W.)	58.7

Hochsprung (14)

Oswald Werner(SWW)	1.78
Müller Wolfgang(U-Salzburg.)	1.78
Kunauer Gerhard(KLC)	1.78

Weitsprung (23)

Vago Paul (T-Bregenz)	6.91
Maschek Gerhard(ATV XII)	6.75
Stangl Herbert(Pol.-Graz)	6.59

Stabhochsprung (11)

Batik Heinrich(WAF)	3.71
Gratzer Günther(Am.St.Veit)	3.60
Karner Karl (WAC)	3.30

Dreisprung (12)

Batik Heinrich(WAF)	12.95
Möstl Heinz(Post Graz)	12.95
Pouh Helmut(SV-Kapfenberg)	12.69

Kugelstoss (9)

Ratzer Franz(ULC-Linz)	13.36
Sieberer Georg (WAC)	13.12
Zaunschirm Heinz(Post-Graz)	12.88

Diskuswurf (10)

Egermann Herbert(ATV-Linz)	44.22
Zaunschirm Heinz(Post Graz)	41.58
Soudek Ernst (Cricket)	36.88

Speerwurf (16)

Mach Gerhard(A-Zeltweg)	59.28
Schönauer Peter(ITV)	58.04
Stampfl Herbert(SWW)	57.67

Hammerwurf (12)

Thun Heinrich(WAF)	59.48
Soudek Ernst (Cricket)	45.04
Egermann Herbert(ATV-Linz)	43.88

4 x 100 m (13)

Polizei Graz	43.7
UKJ - Wien	44.0
WAC	44.5

3 x 1000 m (4)

ULC - Linz	7:53.4
Herzmansky	7:53.4
Union Salzburg	8:01.4

Der ebenfalls zum Programm gehörende 3000m-Hindernislauf wird zu einem späteren Zeitpunkt an anderer Stelle durchgeführt, da die Sportanlage in Liebenau noch keinen Hinderniswassergraben besitzt.

weibliche Junioren

100 m (13)

Murauer Friedl(ITV)	12.0
Flegel Ulla(ULC-Linz)	12.6
Felder Waltraud (T-Bregenz)	12.9

200 m (12)

Murauer Friedl (ITV)	25.7
Rupprechter Erna(SV-Ortm.)	26.9
Langer Ingeborg(UAB)	27.4

800 m (6)

Rupprechter E.(SV-Ortm.)	2:22.2
Kunstel Marg.(Reichsb.)	2:26.3
Marasek Helga(A-Linz)	2:27.5

80 m - Hürden (9)

Murauer Friedl(ITV)	11.2
Rupprechter Erna(SV-Ortm.)	11.8
Flegel Ulla(ULC-Linz)	12.5

Hochsprung (10)

Flegel Ulla(ULC-Linz)	1.48
Reindl Marg.(WAC)	1.46
Samok Ute (U-Kindberg)	1.43

Weitsprung (17)

Rupprechter E.(SV-Ortm.)	5.43
Felder Waltraud(T-Bregenz)	5.31
Murauer Friedl(ITV)	5.28

Kugelstoss (15)

Janisch Heidi(ULC-Linz)	11.68
Flegel Ulla(ULC-Linz)	11.52
Merhaut Erika(U-Salzburg.)	11.16

Diskuswurf (13)

Wellan Renate(UAB)	36.59
Schlag Gerda(Reichsb.)	36.18
Weber Gudrun(Am.St.Veit)	34.14

Speerwurf (13)

Sinnhuber Rosa(U-Langenl.)	37.89
Merhaut Erika(U-Salzburg)	37.27
Janisch Heidi(ULC-Linz)	35.10

4 x 100 m (4)

Innsbrucker TV	52.9
Union Salzburg	53.3
Union West Wien	53.5

Die inoffizielle Vereinswertung zeitigt folgendes

Ergebnis:

männl. Junioren (34 Ver.)		weibl. Junioren (18 Ver.)	
1. ULC-Linz	44 P	1. Innsbrucker TV	37 P
2. WAC	30 "	2. ULC-Linz	34 "
3. Post Graz	28 "	3. SV-Ortmann	22 "
4. U-Salzburg	24 "	4. U-Salzburg	20 "
5. ATV-Linz	23 "	5. J-Alt Brigittenau	15 "
6. WAF	21 "	6. Reichsbund	12 "
7. Polizei Graz	19 "	7. Amateure St.Veit	10 "
8. SV-Kapfenberg	18 "	8. T-Bregenz	9 "
9. U-Lustenau	16 "	9. U-West Wien	7 "
10. Klagenfurter LC	15 "	10. U-Langenlebarn	6 "
<u>Gesamtwertung (39 Vereine)</u>			
1. ULC-Linz	78 P	13. Klagenfurter LC	15 P
2. Innsbrucker TV	45 "	14. U - Alt Brigittenau	15 "
3. U-Salzburg	44 "	15. Amateure St.Veit	15 "
4. WAC	35 "	16. T - Innsbruck	13 "
5. Post Graz	28 "	17. Reichsbund	13 "
6. WAF	26 "	18. Schwarz-Weiss W.	12 "
7. ATV - Linz	23 "	19. ATV - Freistadt	10 "
8. SV - Ortmann	22 "	20. Polizei Leoben	10 "
9. T - Bregenz	22 "	21. Cricket	9 "
10. Polizei - Graz	22 "	22. U - Graz	9 "
11. SV - Kapfenberg	18 "	23. Horzmansky	8 "
12. U - West Wien	17 "	24. U-Langenlois	6 "
		A-Zeltweg	6 "

Österreichische Jugendmeisterschaften 1959

Unter günstigen äusserlichen Umständen, was Platz und Wetter betraf, fand sich eine ausserordentlich hohe Zahl von Jugendlichen zu den diesjährigen Meisterschaften ihrer Altersklasse am 4. und 5. Juli auf dem WAC-Platz in Wien ein. In den insgesamt 27 Bewerbungen waren 437 Starts zu verzeichnen (297 + 140), wobei durchschnittlich in den Einzelbewerben 17 Teilnehmer zu verzeichnen waren. Der Bewerb mit den meisten Teilnehmern war der 100 m-Lauf der männl. Jugend mit 39 Läufern, der Bewerb mit den geringsten Teilnehmern der Hammerwurf bzw. der 800 m-Hürdenlauf der weibl. Jugend mit je 9 Startern. Dieses erfreuliche Zeichen des steigenden Interesses ist nicht zuletzt auf die in den letzten beiden Jahren in den mittleren Lehranstalten durchgeführten Dreikämpfe zurückzuführen. Nicht vergebens hat der ÖLV sich seit Jahren bemüht, die Schulbehörden zur Durchführung dieses Mehrkampfes zu gewinnen, da er diesen als grundsätzliche Voraussetzung für die Verbreiterung der Jugendleichtathletik erkannt hat.

Auch leistungsmässig standen die diesjährigen Jugendmeisterschaften auf hoher Stufe, wenn es auch zufälligerweise keine österreichischen Rekorde, sondern nur eine Reihe von neuen Landesbestleistungen gab.

Hervorragende Leistungen erzielten bei der männl. Jugend Kammler (10.7 und 22.6), Paska (21.5), Wicher Manfred (2:34.5), Donner (1.84), Ziak, Ehrlich und Slavitsch (1.76), Köppl (Diskus 48.16). Bei der weiblichen Jugend zeichneten sich besonders Niederer und Hefner (je 12.8 und 27.0) und Anderle (11.92) aus.

Die Veranstaltung wurde vom Wiener Leichtathletik-Verband durchgeführt und nahm einen glatten Verlauf.

Nachfolgend die ersten 3 Placierten, wobei in der Klammer wiederum die Anzahl der Teilnehmer in dem betreffenden Bewerb angegeben wird.

männl. Jugend

100 m (39)

Kamler Heinz(UKJ-Seit.)	10.9
Kreuzer Helfried(Post Graz)	11.1
Schwarz Norbert(U-Krems)	11.1

200 m (27)

Kamler Heinz(UKJ-Seit.)	22.6
Schwarz Norbert(U-Krems)	22.9
Paska Erwin(KLC)	23.0

400 m (10)

Paska Erwin (KLC)	51.0
Fischbacher Klaus(UAB)	52.2
Dvorak Fritz(ÖMV)	52.3

1000 m (23)

Wicher M.(Post Graz)	2:34.5
Dvorak Fritz(ÖMV)	2:37.5
Teufl Wolfgang(A-Wartbg)	2:42.0

3000 m (11)

Waghubinger Franz(A-Linz)	9:20.2
Biba Peter(UKJ-Wien)	9:21.8
Chibidziura Wolfg. (TV-Preiding)	9:25.4

110 m - Hürden (21)

Klaus Walter(Post Graz)	15.3
Rab Karl (UAB)	15.4
Wagner Klaus(UKSch.)	15.6

200 m - Hürden (15)

Wagner Klaus(UKSch.)	26.9
Kreuzer Helfred(F.-Graz)	27.3
Schneider Herw.(ULC-Linz)	27.6

Hochsprung (17)

Donner Helmut(UKJ-Wien)	1.84
Ziak Fried.(Herzmansky)	1.76
Ehrlich Werner(WAC)	1.76

Weitsprung (15)

Donner Helmut(UKJ-Wien)	6.32
Wackernagel Wern.(U-Graz)	6.24
Buchebner Günth.(A-Mürzz.)	6.20

weibliche Jugend

100 m (23)

Niederer Gerda(ULC-Dornb.)	12.8
Hefner Edeltr.(An. Steyr)	12.8
Mosch Grete(WAF)	12.9

Stabhochsprung (10)

Dirry Gerh.(Herzmansky)	3.45
Wutscher Leo(ULC-Linz)	3.30
Fieber Peter(Cricket)	3.30

Dreisprung (10)

Mader Hansj.(ITV)	12.83
Donner Helmut(UKJ-Wien)	12.83
Feketeföldi Wolfg. (Pol.-Leoben)	12.66

Kugelstoss (24)

Ehrlich Werner(WAC)	14.39
Amann Eckhard(T-Gisingen)	14.21
Köllensperger F.(Reichsb.)	13.93

Diskuswurf (22)

Köppl Hans(WAF)	48.16
Köllensperger J.(Reichsb.)	43.93
Matous Hans (UAB)	43.87

Speerwurf (19)

Dirry Gerhard(Herzmansk.)	52.12
Felber Erwin(U-Salzburg)	50.78
Wielitsch Wernf.(KLC)	48.98

Hammerwurf (9)

Baumgartner Bruno(WAC)	40.24
Liebenberger Wolfg.(WAT X)	37.65
Gassner Werner (KSV)	37.11

4 x 100 m (11)

Post Graz	45.0
U - Kath.Schulen Wien	45.2
Cricket	45.8

3 x 1000 m (9)

UKJ - Wien	8:13.4
Atus - Linz	8:22.4
U - Graz	8:33.0

200 m (11)

Hefner Edeltr.(Am.Steyr)	27.0
Niederer G.(ULC-Dornb.)	27.0
Mosch Grete(WAF)	27.2

800 m - Hürden (9)

Niederer Gerda(ULC-Dornb.)	12.4
Tarmann Traudl(WAC)	12.5
Rossacher Barbara(U-Salzburg)	12.7

Hochsprung (13)

Weninger Ilse(U-Krems)	1.43
Weninger Hannel.(U-Salzburg)	1.43
Hellmer Diana(ITV)	1.40

Weitsprung (19)

Stix Verema (T-Innsbruck)	5.01
Vötterl Karin (U-Salzburg)	4.91
Waltl Grete(U-Graz)	4.90

Kugelstoss (16)

Anderle Gerl.(T-Innsbruck)	11.92
Stadlbacher Helga(Am.Steyr)	11.24
Munz Christl (ITV)	11.17

600 m (11)

Keckstein Eva(Post Graz)	1:45.2
Mathis Hadi(ITV)	1:46.4
Huber Herta(Pol.-Graz)	1:46.7

Diskuswurf (17)

Anderle Gerl.(T.-Innsbr.)	33.46
Chiodi Erika (KLC)	32.39
Proprentner Gerl.(Am.St.V.)	30.53

Speerwurf (12)

Kovacek Christa (WAC)	36.85
Proprentner Ingr.(Am-St.V.)	33.98
Munz Christl (ITV)	33.73

4 x 100 m (9)

U - Salzburg	52.6
Amateure Steyr	54.9
UKJ - Wien	54.9

In der inoffiziellen Vereinswertung ergibt sich

folgende Reihung:

männl. Jugend (36 Ver.)

1. Post Graz	41 P
2. UKJ - Wien	32 "
3. WAC	21 "
4. Klagenfurter AC	21 "
5. Herzmansky	18 "
6. ULC - Linz	18 "
7. U - Kath.Schulen	16 "
8. U - Alt Brigittenau	16 "
9. Reichsbund	16 "
10. U - Seitenstetten	12 "

weibl. Jugend (26 Ver.)

1. Amateure Steyr	23 P
2. U - Salzburg	23 "
3. Innsbrucker TV	23 "
4. ULC - Dornbirn	20 "
5. T - Innsbruck	18 "
6. WAF	14 "
7. WAC	12 "
8. U - Krems	10 "
9. Amateure St.Veit	9 "
10. Polizei Graz	7 "
U - Graz	7 "

Gesamtwertung (36 Vereine)

1. Post - Graz	47 P	12. U - Kath. Schulen	19 P
2. UKJ - Wien	37 "	14. T - Innsbruck	18 "
3. WAC	33 "	15. Herzmansky	18 "
4. Innsbrucker TV	31 "	16. U - Graz	17 "
5. U - Salzburg	29 "	17. A - Linz	16 "
6. Amateure Steyr	27 "	18. U - Alt Brigittenau	16 "
7. Klagenfurter LC	26 "	19. U - Seitenstetten	12 "
8. WAF	23 "	20. ÖMV - Auersthal	10 "
9. ULC - Linz	23 "	21. Amateure St.Veit	9 "
10. Reichsbund	21 "	22. Cricket	9 "
11. ULC - Dornbirn	20 "	23. WAT X	8 "
12. U - Krems	19 "	24. Polizei Graz	8 "

Die Erfolgsreihung für die einzelnen Bundesländer stellt sich wie folgt dar:

Burgenland	0 Pkte.
Salzburg	32 "
Kärnten	41 "
Vorarlberg	41 "
Niederösterreich	49 "
Tirol	49 "
Oberösterreich	71 "
Steiermark	102 "
Wien	187 "

Erfolge österreichischer Athleten im Ausland

Im Rahmen der Förderung der österr. Olympiakandidaten wurden eine Reihe von diesen, sofern sich eine Startmöglichkeit ergab zu internationalen Meetings ins Ausland entsendet, bei welchen sie keineswegs eine untergeordnete Rolle spielten, sondern ganz schöne Erfolge buchen konnten. Dieses System der Entsendung von kleinen Gruppen von Spitzenathleten hat sich weitaus besser bewährt, als umfangreiche Länderkämpfe durchzuführen, wo wir notgedrungenerweise oftmals gezwungen waren in einzelnen Bewerben leistungsschwache Athleten einzusetzen, um zumindest den einen Punkt des letzten Platzes zu retten. Natürlich wird der ÖLV wieder Länderkämpfe durchführen, aber vorerst nur selten, bis wir über eine grössere Breite von Spitzenathleten bzw. Spitzenathletinnen verfügen.

I S T A F - Hannover am 20. Juni 1959

<u>80m-Hürden</u>		<u>100m - Männer</u>	
3. Murauer (ITV)	11.2	4. Nöster (ULC-Linz)	10.6
4. Fries (WAF)	11.4		
<u>100m - Frauen</u>		<u>800m - Männer</u>	
6. Murauer (ITV)	12.4	1. Klaban (Reichsbund)	1:50.3
		4. Cegledi (WAC)	1:51.0
<u>Weitsprung - Frauen</u>			
2. Fries (WAF)	5.58		
3. Murauer (ITV)	5.24		

I S T A F - Berlin am 21. Juni 1959

<u>80m-Hürden</u>		<u>100m - Männer</u>	
3. Murauer (ITV)	11.6	8. Nöster (ULC-Linz)	10.6
4. Fries (WAF)	11.6		
<u>Weitsprung - Frauen</u>		<u>1.500m - Männer</u>	
5. Fries (WAF)	5.51	2. Cegledi (WAC)	3:52.0

Int. Meeting in Köln am 1. VII. 1959

<u>100m - Männer</u>		<u>1.500m - Männer</u>	
1. Huber (KAC) B-Lauf	10.7	1. Cegledi (WAC)	3:48.2
<u>200m - Männer</u>		<u>Hochsprung - Männer</u>	
5. Huber (KAC) B.Lauf	21.9	3. Donner (UKJ-Wien)	1.85
<u>800m - Männer</u>		<u>800m - Frauen</u>	
2. Klaban (Reichsbund)	1:48.6	6. Rupprechter (SV Ortmann)	18.3
(neuer österr. Rekord)		(neuer österr. Jun. Rekord)	

Hans Braun-Sportfest in München am 4. VII. 1959

<u>100m - Frauen</u>		<u>100m - Männer</u>	
6. Fries (WAF)	12.4	5. Huber (KAC)	10.7
<u>80m - Hürden</u>		<u>200m - Männer</u>	
5. Fries (WAF)	11.7	6. Huber (KAC)	22.4
<u>Diskuswurf - Männer</u>		<u>800m - Männer</u>	
10. Neumann (Cricket)	45.10	7. Klaban (Reichsbund)	1:51.3
		<u>1. engl. Meile - Männer</u>	
		2. Cegledi (WAC)	4:06.9

---000000000---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck : Österreichischer Leichtathletik-Verband. Für den Inhalt verantwortlich : Dipl. Ing. Ernst Glaser, alle Wien 3., Löwengasse 47

